

# FuNah – das etwas andere Fußballcamp in Hildesheim

Omar Fahmy und Dominik Feer verbinden Sport mit Bildung und Erziehung

**HILDESHEIM.** Das soziale Projekt Fußball und Nachhilfe (FuNah), das bei der HAZ-Sportparty im Februar mit einem Sonderpreis bedacht wurde, zieht immer weitere Kreise. Nach dem Start an einer Realschule in Peine läuft es auch in Hildesheim, allerdings mit einem etwas anderen Schwerpunkt. An der Oskar-Schindler-Gesamtschule werden auch ältere Schüler in einer Sprachlernklasse betreut, zum Teil Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien.

„FuNah verfolgt einen besonderen Bildungs-, Erziehungs- und Sozialauftrag. Das soll auch bei dem Fußballcamp umgesetzt werden, das wir in Kooperation mit dem PSV Grün-Weiß und dem VfV Borussia 06 Hildesheim vom 10. bis 14. August auf dem PSV-Sportplatz veranstalten“, sagt Omar Fahmy.

Fahmy (VfV Borussia 06) und Dominik Feer (TSV Rot-Weiß Schwicheldt), beide Fußballer und Lehramtsstudenten

an der Uni Hildesheim, haben das Projekt aus der Taufe gehoben. Die Macher bekamen Anfragen von vielen Schulen aus ganz Niedersachsen, stellten FuNah gerade Vertretern des Kultusministeriums und Schulleitern vor. „Wir selbst stoßen an Kapazitätsgrenzen und müssen uns breiter aufstellen, sonst könnten wir nicht mehr studieren“, sagt Feer.

Drei Studentinnen helfen ihnen schon, weitere sollen folgen. Trainer im Fußballcamp ist auch Florian Rutter, gelernter Sport- und Fitnesskaufmann sowie Mannschaftskamerad von Fahmy im Regionalligateam. Beim PSV hat Spartenleiter Vincenzo Pasini die Fäden in der Hand. Ferner unterstützt sie Vera Volkmann vom Institut für Sportwissenschaft der Uni.

Die 50 Plätze sind schon fast alle vergeben, unter anderem an 15 Kinder aus der Hildesheimer FuNah-Klasse. Sponsoren, bei deren Suche auch VfV-06-Prä-

sident Michael Salge tatkräftig mithalf, sollen allen interessierten Kindern die Teilnahme möglich machen. Sie übernehmen die ohnehin schon günstige Gebühr von rund 80 Euro teilweise oder ganz. „Diese Patenschaften sind nicht nur für die Flüchtlingskinder organisiert worden, sondern auch für Kinder aus sozial schwächeren Familien“, so Fahmy.

Es soll kein Fußballcamp wie jedes andere werden. Vielmehr stehen neben den zwei Trainingseinheiten pro Tag auch Workshops zu Themen wie Ernährung oder Physiotherapie im Plan. Außerdem werden Jürgen Stoffregen vom VfV 06 als Gasttrainer und ein Bundesligaspieler auf der Marienburger Höhe erwartet. Feer: „Wir wollen den integrativen Charakter in den Mittelpunkt stellen. Es gibt keine aufgezwungenen Lernsituationen, alles soll frei und locker ablaufen.“ Weitere Informationen im Internet unter [youth-fussballcamp.de](http://youth-fussballcamp.de). ak



Bei den Planungen des Fußballcamps (von links): Florian Rutter, Omar Fahmy, Vincenzo Pasini und Dominik Feer.

Foto: Kreth